

Hans Bertram

1906 – 1993

Ein Leben für die Fliegerei

Am 26. Februar 1906, einem Rosenmontag, wurde Hans Bertram in Remscheid geboren - so heiter, wie dieser Start am Rosenmontag hoffen lassen mochte, ist sein Leben allerdings nicht immer verlaufen. Nicht nur den rheinischen Humor, sondern auch den westfälischen Dickschädel, den ihm seine auf der Grenze zwischen Rheinland und Westfalen gelegene Vaterstadt mit auf den Weg gab, hat er in den folgenden Jahren mehr als einmal gebraucht.

Im Elternhaus wohlbehütet aufgewachsen, folgten nach dem Abitur Lehrzeit und Praktikum für Schiffs- und Flugzeugbau in Hamburg. Da Flugzeuge schneller fliegen, als Schiffe fahren, entschied sich Hans Bertram für die damals noch abenteuerliche Fliegerei und erwarb den Flugschein A. Der siebente Alleinflug endete mit einem Absturz in brennender Maschine - der verkohlte Propeller hat die Wirren der Zeit überstanden und noch heute seinen Platz in der guten Stube.

Dieser Schuss vor den Bug konnte Hans Bertrams Vertrauen in die Zukunft der jungen Luftfahrt nicht erschüttern. Ein Wink des Schicksals war die Bekanntschaft mit Commander Wenlin Tschen, einem Offizier Chiang Kai-sheks, der in Deutschland fliegen lernte. Nach einem Studium an der Technischen Hochschule in München und Erwerb des Flugscheines B für Land und See folgte Bertram dem Ruf seines Freundes Wenlin Tschen nach China als Berater und Organisator der Chinese Naval Airforce. Hier erreichte er bereits mit jungen Jahren einen hohen Rang und sammelte Erfahrungen, die auch in seine späteren Bücher Eingang gefunden haben.

Über sechs Jahre blieb Hans Bertram im Fernen Osten, unternahm währenddessen jedoch zahlreiche Expeditionen und Reisen nach Europa per Schiff, Sibiriensexpreß, und Flugzeug. Beim Flug nach Indien 1931 hatte das Flugzeug Schwimmer und die Navigation war gewissermaßen einfach: Immer rund um die Erdteile, Land links, Wasser rechts, bis im Golf von Bengalen in einem Monsunregen das Wasser von allen Seiten kam und das Flugzeug im Sturm unterging. Für Hans Bertram ging es wieder mal mit einem blauen Auge ab.

1932 kam im Rahmen der Aufgaben bei der Chinesische Naval Airforce der Flug nach Australien mit Absturz während eines schweren Sturms in die Timorsee, was seinerzeit, verbunden mit umfangreichsten Rettungsaktionen, weltweit Aufsehen erregte. 53 Tage waren Hans Bertram und sein Bordmechaniker im australischen Busch verschollen, 53 Tage fast ohne Nahrung und Wasser. Von den Rettungsexpeditionen bereits aufgegeben, wurden Bertram und sein Kamerad buchstäblich im letzten Augenblick von australischen Eingeborenen gefunden. Zurück in Deutschland, publizierte Bertram den Tatsachenbericht "Flug in die Hölle", der inzwischen eine Gesamtauflage von über einer Million erreicht hat. Noch heute erhält der Autor Briefe, die beweisen, daß die Schilderung des 'Kampfes von 53 Tagen' auch vielen seiner Leser in verzweifelten Situationen neue Hoffnung, Mut und Zuversicht gegeben hat.

Es folgten Jahre einer produktiven Tätigkeit als Schriftsteller, Autor und Filmregisseur; vom Fliegen hatte Hans Bertram noch immer nicht genug, es kamen noch zwei Weltflüge in den Jahren 1938 und 1951 - und zwar ohne Bruchlandungen.

Als Schriftsteller wie als Filmregisseur profilierte sich Hans Bertram nicht nur durch Stoffe aus dem Bereich seiner geliebten Fliegerei wie "D III 88" - "Feuertaufer" - "Kampfgeschwader Lützow", sondern auch mit dem ambitionierten Musikfilm "Symphonie eines Lebens", dem die englische Filmkritik bei einer Wiederaufführung 1973 einen Spitzenrang in der damaligen Unterhaltungs- Filmproduktion bestätigte.

Den zweiten Weltkrieg überstand Bertram als Kriegsberichterstatter und, nach schwerer Verwundung mit Verlust der Sehkraft eines Auges, als Bataillonskommandeur beim Volkssturm in Seefeld.

Nach dem Krieg nahm Hans Bertram die Tätigkeit als Filmregisseur und Schriftsteller wieder auf, es entstanden u.a. die Werke "Brücke der Toten" - "Sturmflug" und "Flug zu den Sternen".

Die Fliegerei hat ihn aber nicht losgelassen. Im Jahre 1954 -ein Jahr vor Wiedererlangung der deutschen Lufthoheit nach dem zweiten Weltkrieg- hat Hans Bertram den Bayerischen Flugdienst ins Leben gerufen, dessen Eröffnung in Gegenwart des damaligen Oberbürgermeisters Thomas Wimmer in München ein besonderes Ereignis war.

Nachdem er von der Welt genug gesehen hatte, wurde Hans Bertram nunmehr endgültig sesshaft: Die folgenden 20 Jahre widmete er dem erfolgreichen Aufbau des bayerischen Flugdienstes auf den Sektoren Luftbildherstellung, regionaler Flugbetrieb, Charterflug, Durchführung von Rund- und Alpenflügen. Es kam ihm besonders darauf an, den Betrieb aus eigener Kraft zu entwickeln, ohne Subventionen und nennenswerte Kredite. Dies ist in der Luftfahrt weder einfach noch die Regel, und trug ihm den Ruf ein, zu den wenigen zu gehören, die mit Erfahrung und Fachkenntnis in der gewerblichen Luftfahrt wirtschaftlich arbeiten können.

Im Frühjahr 1971 hat Hans Bertram den sehr arbeitsintensiven und aufreibenden Flugbetrieb an Nachfolger übergeben, die mit erheblichem Kreditaufwand dem Unternehmen eine größere Dimension geben wollten, jedoch in diesem sehr schwierigen Geschäft, nicht zuletzt auch unter den Auswirkungen des Fluglotsenstreiks und erheblicher Risiken bei Einrichtung und Aufrechterhaltung regionaler Flugstrecken gescheitert sind. Als für den Bayerischen Flugdienst abschliessende Tätigkeit verdient Hans Bertram als Initiator und Vorkämpfer einer der wenigen erfolgreichen regionalen Flugstrecken im Grenzland Hof - Bayreuth genannt zu werden.

Zu Beginn des Jahres 1971 wurde die Abteilung Luftbild aus dem Bayerischen Flugdienst herausgelöst und firmiert seitdem selbständig als Luftbildverlag Hans Bertram GmbH. Das renommierte Luftbildunternehmen ist führend in Europa und hat inzwischen über 200.000 Aufnahmen aus Deutschland und Österreich erflogen, wozu laufend neues Bildmaterial hinzukommt. Mit den hier anfallenden speziellen Aufgaben bleibt Hans Bertram nach wie vor aktiv der Fliegerei verbunden und beabsichtigt seine Lebenslaufakte so positiv wie möglich weiterzuführen.

Anl.:

1 Zeitplan

Anlage:

ZEITTAPEL zur Lebenslaufakte

HANS BERTRAM

-
- 1906 Geboren in Remscheid am Rosenmontag.
- 1925 Nach Abitur Praktikum in Hamburg für Schiffs- und Flugzeugbau,
Besuch der Flugschule - Flugschein A,
erster Absturz.
Technische Hochschule München,
Besuch Verkehrsfliegerschule Schleißheim,
Kunstflugschein und B- Schein für Land und See.
- 1928 Berater und Organisator der Chinese Naval Airforce,
während dieser Zeit im Rahmen der dortigen Aufgaben
- 1931 Indienflug - zweiter Absturz,
- 1932 Australienflug - dritter Absturz - 53 Tage verschollen;
- 1933 wieder in Deutschland,
Buch "Flug in die Hölle" geschrieben, Auflagenhöhe über 1 Million,
Bericht "Durst" für Berliner Illustrierte.
- 1934 Volontiert in Filmindustrie als Regieassistent bei Steinhof,
Europa- Film,
Vorträge über Australienflug,
als Schriftsteller und Autor u.a. Buch "Ruf der weiten Welt"
und Drehbücher "Der Fuchs von Glenarvon" - "Juanito" -
"Frauen für Goldenhill" - "Bomben und Banditen".
- 1938 "Weltflug auf die Minute".
- 1939 Drehbuch und Regie zu Tobis- Filmen
"D III 88" - "Feuertaufe" - "Kampfgeschwader Lützow".
Wehrmacht - Kriegsberichterstatte.
- 1943 Verwundung, von Wehrmacht freigestellt.
Drehbuch "Der Weg nach Abeville",
Drehbuch und Filmregie "Symphonie eines Lebens",
nach Fertigstellung Ausschluß aus Kultur-, Film- und
Schrifttumskammer wegen Übertretung der Nürnberger Gesetze.
- 1944 Eingezogen zum Volkssturm als Bataillionskommandeur
der Standschützen in Seefeld.
- 1945 Gründung Atlantis- Filmproduktion,
sowie Produzentenverband für die französische Zone - Vorsitzender,
Filmregie und schriftstellerische Tätigkeit - "Brücke der Toten"-,
Vorbereitung für
- 1951 zweiten "Weltflug auf die Minute",
anschliessend Filmregie und schriftstellerische Tätigkeit
"Sturmflug" - "Flug zu den Sternen".
- 1954 Gründung Bayerischer Flugdienst mit regionalem Flugbetrieb
und Luftbild- Herstellung.
- 1971 Übergabe Bayerischer Flugdienst an Nachfolger und Gründung
Luftbildverlag Hans Bertram GmbH in Fortführung der Tätigkeit
des aus dem BFD hervorgegangenen Spezialgebietes der Luftbild-
herstellung und -auswertung.
-

16.2.1976

Der Bertram-Nachlass

Auflistung der
wesentlichen Bestandteile
und einige Abbildungen

Angebot aus Nachlaß Hans Bertram

I. - Zum "Flug in die Hölle" 1932

Sammelmappe mit Zeitungsausschnitten, Folioformat 50 x 37 cm, gebunden, mit Goldprägendruck "Erinnerungen an meine Fahrten im Wasserflugzeug rund um Asien".

Inhalt: ca. 70 Seiten mit Ausschnitten aus der deutschen Presse über die Flüge mit der "Freundschaft" und der "Atlantis", Originaltelegramme mit Glückwünschen zur Rettung, kompletter Abdruck der Erstfassung von "Flug in die Hölle" in der Berliner Illustrierten unter dem Titel "Durot"

Englischsprachiges Originaltyposkript von ca. 4 Kapiteln von "Flug in die Hölle", 1932 in Australien von Bertram geschrieben, ca. 30 Blatt, teils Durchschläge

Karton mit Originalabzügen aus dem Jahr 1932 oder 33 von Fotos, die Bertram nach der Notlandung der "Atlantis" in Australien aufgenommen hat; Format überwiegend 7x10, teils größer; teilweise rückseitig ausführlich mit Schreibmaschine beschriftet, Stückzahl über 100, teils Dubletten. Ein Teil dieser Fotos ist in den Buchausgaben von "Flug in die Hölle" veröffentlicht worden.

Karton mit Originalnegativen (KB) von Fotos, die der Fotograf Legorio während des Fluges der "Atlantis" von Deutschland nach Ostasien aufgenommen hat.

Konvolut von Fotokopien von Zeitungsausschnitten über die Suche nach den vermißten Fliegern aus der australischen Presse 1932.

Kleine Original-Seekarte von Melville Island (war an Bord der "Atlantis")

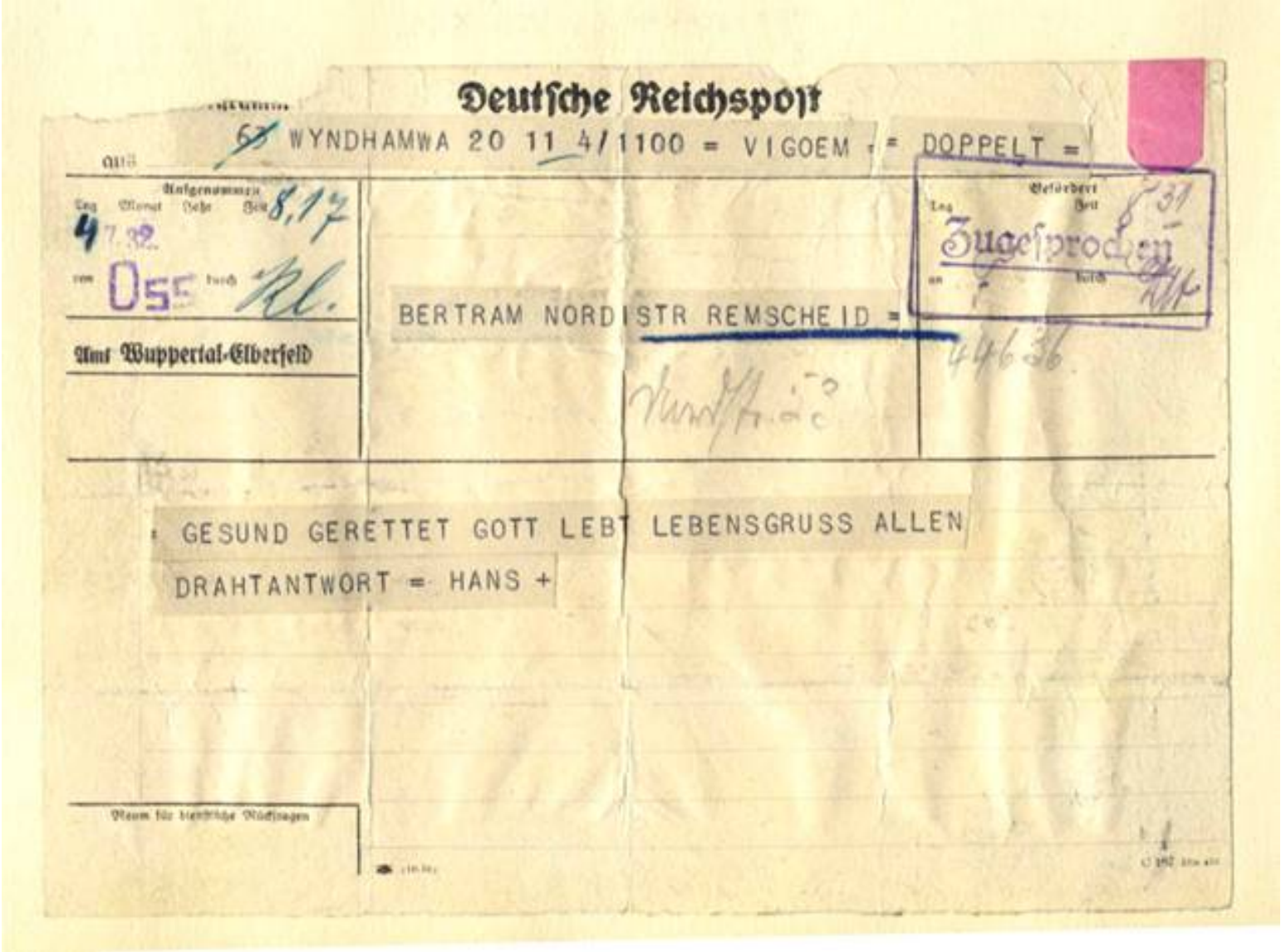
Durchschlag eines Dankesbriefes von Bertram an seinen Retter, Constable Marshall, geschrieben 1932 beim Abflug aus Australien.

2 Schmuckblatt-Telegramme der Deutschen Reichspost mit Glückwünschen an die Familie Bertram zur glücklichen Heimkehr 1933

Durchschlag eines Dankesbriefes von Bertrams Eltern an den Retter, Constable Marshall, vom November 1932

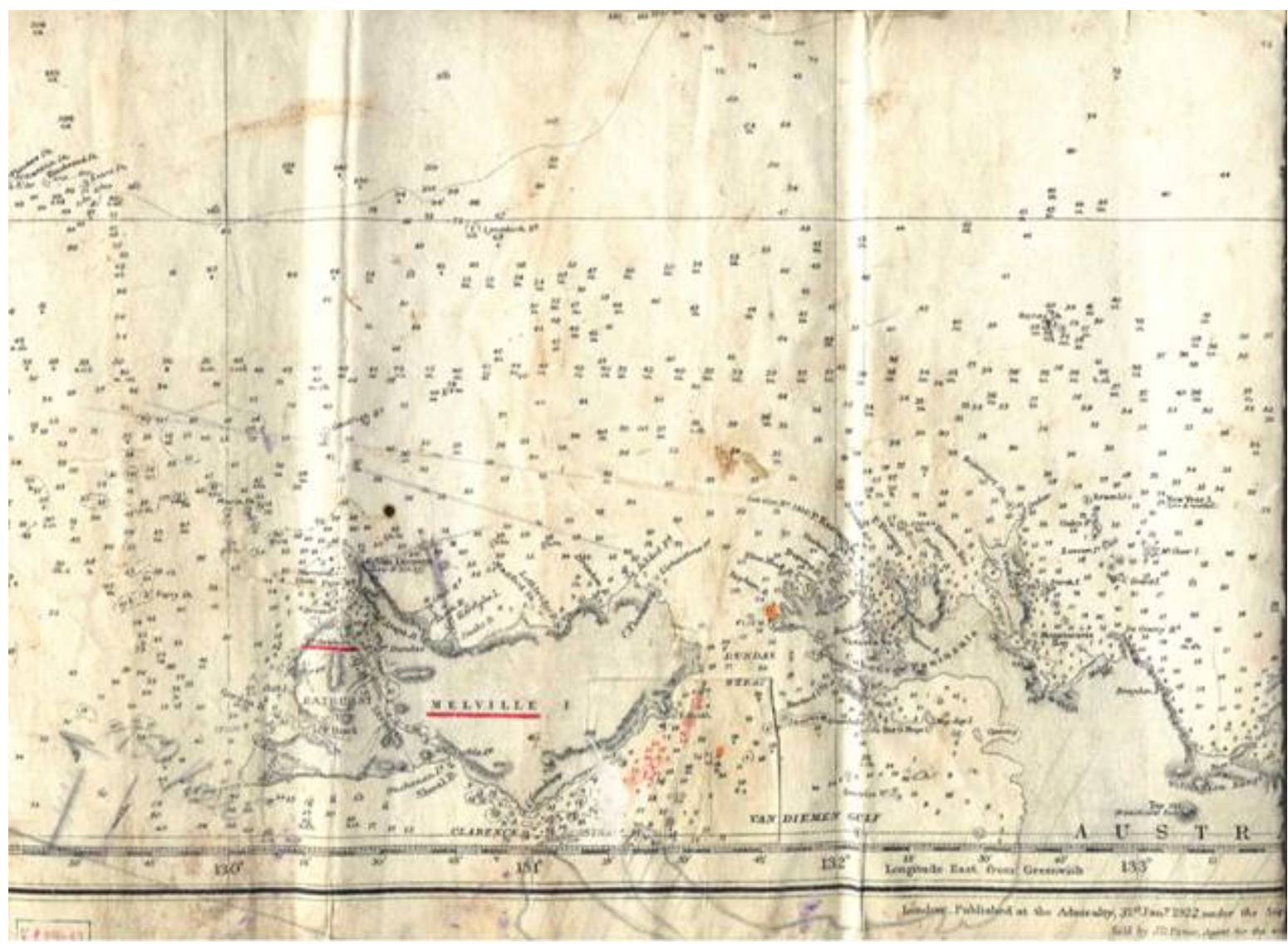
Konvolut von 7 Briefen 1934 mit Zeugenaussagen, die Bertram gegen unberechtigte Vorwürfe im Zusammenhang mit der Durchführung des Australienfluges in Schutz nehmen (u.a. von Junkers-Vorstand Mühlen, Junkers-Auslandsreferent Sell, Flugkapitän Schonger, Besatzungsmitglied Legorio sowie ausführliche Entgegnung von Bertram selbst auf die erhobenen Vorwürfe).

Das berühmte Telegramm Bertrams an seine Eltern!
 Die Nachricht über dieses Telegramm ging um die Welt –
 und es wurde in vielen internationalen Zeitschriften abgebildet!



Die Originalkarte von Melville-Island.

Nur dieser Kartenteil war an Bord der Atlantis;
deutlich sind noch die Eintragungen der angenommenen Flugroute erkennbar!



Dankschreiben von Hans Bertram an Constabler Marshall - für dessen persönlichen Einsatz vor und nach der Rettung.

HANS BERTRAM

117 , Collins Street ,
Melbourne , 7th December 1932 .

Constable Marshall
Wyndham W.A.

My dear Mr. Marshall ,

Before I leave Australia , I wish to convey to you again my heartfelt thanks for everything you did for my poor comrade and myself. You know that it is impossible for me to express my gratitude adequately , but rest assured I shall never forget your kindness , assistance and resourcefulness and I hope to make your name soon well and favourably known throughout Great-Britain and the Continent . Any Government is to be congratulated that has such an experienced and efficient officer in its service and nothing would please me better than to hear of your early promotion .

I shall leave Darwin on Monday next on the return flight to Europe and hope to reach England on or before the 19th inst . But I intend to return to Australia about April of next year , when I hope to see you again and to renew old friendships .

Wishing you and all friends in Wyndham a happy Christmas and a successful New Year ,

I remain,

With kindest regards ,
Yours sincerely ,

P.S. Please excuse me if , through pressure of business , I did not immediately reply to your letter of the 10th September , for which I thank you . I just want to mention , that the tarpauline you lent me was left in the care of the Drysdale Mission boys at Seaplane Bay and no doubt , you will be able to recover it from Drysdale .

Dankschreiben von Hugo Junkers an Hans Bertram

HUGO JUNKERS

DESSAU
KAISERPLATZ 21

5. Dezember 1933.

Herrn Flugkapitän Hans B e r t r a m,
B e r l i n W.15.
Kurfürstendamm 69.

Sehr geehrter Herr Bertram!

Ich sage Ihnen aufrichtigen Dank für die freundliche Widmung Ihres Buches, dessen Inhalt und lebensfrische Darstellung mich ausserordentlich interessiert. Es freut mich sehr, dass Sie sich der Mühe unterzogen haben, Ihre einzigartigen Erlebnisse bei der heldenhaften Überwindung aller Missgeschicke einem grösseren Kreise durch Niederschrift zugänglich zu machen.

Sie haben damit dem deutschen Pioniergeist ein Denkmal gesetzt, welches auf den Leser vorbildlich wirkt und die junge Generation zur Nacheiferung anspornen wird.

Mit vielen freundlichen Wünschen für weitere Taten,

Heil Hitler!

Ihr stets ergebener

Hugo Junkers

Informationsmappe der "Abt. Propaganda" der Junkers Flugzeugwerk AG vom August 1927: enthält ca. 30 Blatt mit hektographierten Informationen über Flugzeugtyp W 33, Eignung als Langstreckenflugzeug, technische Datenblätter und Zeichnungen, spezielle Presseinformationen über die W 33 "Bremen" und den Ozeanflug von Köhl und Fitzmaurice, teilweise mit handschriftlichen Notizen von Bertram, offensichtlich zur Vorbereitung seiner Flüge benutzt.

Leitzordner mit Korrespondenz aus den Jahren 1933/34, enthaltend Briefwechsel mit div. Verlagen über Veröffentlichung des Buches "Flug in die Hölle", Verhandlungen über Vorträge, Musterkapitel, Vortrags-Kurzabrisse etc. etc.

Dankbrief von Hugo Junkers für Übersendung eines Widmungsexemplars von "Flug in die Hölle" , 1933

Brief der BBC London und Antwortbrief Bertrams mit englischsprachigem Vorwort zu einer Rundfunksendung über "Flug in die Hölle", 1935

Original-Postkarte und Originalbrief von Adolf Klausmann (Bordmonteur der "Atlantis") an Hans Bertram aus dem Jahr 1936

II - Zum Buch "Ruf der weiten Welt" 1937

24 Blatt Originalmanuskript handschriftlich!

III - Zum "Weltflug auf die Minute" 1938

Werbeplakat DIN A 3 mit Einzeichnung der Flugroute

Leitzordner mit Korrespondenz aus der Zeit der Flugvorbereitung

Originalurkunde (aufgezogen auf Spanplatte) zur Überquerung der Datumslinie an Bord eines PAA-Clippers sowie Begleitbrief der Pan American Airways

3 Speisekarten von Bord des PAA-Flugbootes "Philippine Clipper" sowie Speisekarte der "Airways Inn" auf Midway Island und kleine PAA-Werbebrochüre "Let's get acquainted"

4 PR-Fotos, ca. 18x24 cm, von PAA-Flugbooten

IV - Tätigkeit als Filmregisseur und -autor

ca. 15 Standfotos DIN A 4 aus dem Fliegerfilm "U 111 88"

ca. 50 Standfotos DIN A 4 aus dem Fliegerfilm "Kampfgeschwader Lützow"

Drehbuch-Entwurf "Der Weg nach Abbéville"

Originaldrehbuch "Türme des Schweigens" sowie Konvolut von SW-Fotos, die bei der Motivsuche in Syrien aufgenommen wurden (1950)

Drehbuch-Entwurf "Gaukler"

V - Zum "Weltflug auf die Minute" 1951 und "Sturmflug"

2 Originaltyposkripte (verschiedene Fassungen) von "Die Brücke der Toten" (= Text über Luftfahrtpioniere, der zusammen mit Berichterstattung über den "Weltflug auf die Minute" in der Illustrierten "Revue" abgedruckt und später zu dem Buch "Sturmflug" erweitert wurde).

8 Hefte der Illustrierten "Revue" mit Bericht "Weltflug auf die Minute"

VI - Bücher

Flug in die Hölle, Ausgabe der Deutschen Buchgemeinschaft aus den
30er Jahren, bestens erhalten

Ausgabe 1951 mit handschriftlicher Widmung von Hans
Bertram an seine Tochter Barbara

Fliegertrilogie "Flug in die Hölle", "Sturmflug", "Flug zu den Sternen",
3 Bände im Schuber, Desch-Verlag, 1951, 52, 54

"Flieger" (ursprünglicher Titel von "Sturmflug", Desch 1952)

"Flieger", japanische Ausgabe

"Vuelo hacia las estrellas" (= Flug zu den Sternen, spanische Ausgabe)

"Ruf der weiten Welt", Berlin, Drei-Masken-Verlag 1937

"Ruf der weiten Welt", Berlin, Drei-Masken-Verlag 1937

Angebot aus Nachlaß Hans Bertram - Blatt 4

VII - Sonstiges

Überseekoffer, ca. 120 x 55 x 55 cm, der Hans Bertram auf seinen Reisen nach China in den 20er Jahren sowie auf dem "Weltflug auf die Minute" 1938 begleitet hat. (Foto anbei)

Original-Propeller des Schulflugzeugs, mit dem Bertram 1926 als Flugschüler von Paul Bäumer in Hamburg abstürzte (1 Propellerblatt ist abgebrochen, das andere auf einer Seite verkohlt, auf der anderen gut erhalten). Fotos der Maschine und die Geschichte des Absturzes sind enthalten in "Ruf der weiten Welt" und in der letzten Ausgabe von "Flug in die Hölle".

2 Wandbilder, Format ca. 70 x 100 cm, gerahmt und verglast, mit kolorierten Drucken von Theo Matejko (dem bekannten Pressezeichner der Berliner Illustrierten in den 20er und 30er Jahren). Ein Bild zeigt eine Focke Wulf FW 56 Weihe, das andere eine Focke Wulf FW 200 Condor. Bertram hatte die Bilder als Wandschmuck in seiner Wohnung (Fotos anbei).

Pressemappe und 1 Satz Standfotos SW 20 x 25 cm zur Fernsehserie "Flug in die Hölle"

3 Tonbandkassetten, auf die Bertram für den Drehbuchautor der Fernsehserie Hinweise aufgesprochen hat, worauf bei der Verfilmung zu achten ist.

1 Tonbandkassette mit Rundfunkgespräch Bertram/Helmut M. Backhaus, ausgestrahlt zum 70. Geburtstag 1976.

Bertram-Nachlass: VII_1 Überseekoffer



Bertram-Nachlass: VII_1 Überseekoffer, geöffnet



Bertram-Nachlass: VII_2 Propeller



Bertram-Nachlass: VII_3_1

Matejko Theo, kolorierter Druck, Focke Wulf FW 56 Weihe



Bertram-Nachlass: VII_3_2

Matejko Theo, kolorierter Druck, Focke Wulf FW 200 Condor



Nachträge

Capt. Harry Bertram - Press book - Adelaide Season: kleines Erinnerungsalbum mit 5 Seiten eingeklebten Zeitungsausschnitten aus Australien 1932 sowie zahlreichen weiteren Ausschnitten lose.

Aktenordner mit Korrespondenz betreffend Film-Auswertung der "Bertram-Atlantis-Expedition"

Erinnerungsmappe mit eingeklebten Zeitungsausschnitten über einen Vortrag, den Bertram 1938 in Rochlitz über den "Flug in die Hölle" hielt (Geschenk der Organisatoren des Vortrags)

Originaltyposkript (6 Blatt) eines autobiographischen Fragments, von Bertram 1983 als Geschenk für seinen Arzt Argirov niedergeschrieben, signiert.

Glückwunschbrief des bayer. Ministerpräsidenten Strauß zu Bertrams 75stem Geburtstag

Diverse Porträtfotos von Bertram sowie diverse Zeitungsartikel aus den letzten Jahren

Bertram-Nachlass

Nachträge II

7 Deutscher Flugzeugführerschein # 103	10.04.1931
8 Internationaler Flugzeugführerschein	10.09.1931
9 Reisepass	28.12.1931
10 Mitgliedskarte und Anstecknadel des Reichsverbands deutscher Schriftsteller	1933
11 Reisepass	01.03.1937
12 Reisepass	06.09.1950
13 Luftfahrerschein für Privat-Flugzeugführer	17.07.1957

Der **Reisepass von Hans Bertram** – mit allen Etappeneinträgen.
 Aerophilatelistisch ist besonders der Transitstempel von Lugano/CH wichtig;
 er beweist eine Schweizer Stempelfehleinstellung der Jahreszahl auf den großen
 Belegen des Australienfluges!



Bertram-Nachlass

LOS	A	#	N	
				1. Die "Atlantis-Expedition" - der "Flug in die Hölle", 1932
1	7	2		Propeller, Absturz 1926
2	1	11		Junkers Propagandamappe, 1927
3	N2	7		Deutscher Flugzeugführerschein # 103, 4/1931
4	N2	8		Internationaler Flugzeugführerschein, 9/1931
5	N2	9		Reisepass, 12/1931
6	1	4		Lagorio Originalnegative
7	1	6		Original-Seekarte von Melville Island
8	1	1		Sammelmappe
9	N1	1a		Australisches "Press Book" / Teil 1
9	N1	1b		Australische, lose Zeitungsausschnitte / Teil 2
10	1	5		Australische Presseberichte
11	1	2		Englisches Originaltyposkript
12	1	8		2 Glückwunschtelegramme
13	1	7		Dankesbrief an Marshall
14	1	9		Dankesbrief der Eltern Bertram an Marshall
15	1	3a		Originalabzüge der Fotos der Expedition, 1933 / Teil 1
15	1	3b		Originalabzüge der Fotos der Expedition, 1933 / Teil 2
16	1	12		Korrespondenz zu "Flug in d. Hölle"
17	1	13		Dankesbrief von Hugo Junkers, 1933
18	6	1		Flug in die Hölle, 1933
19	N2	10		Mitgliedskarte u. Anstecknadel d. Reichsverbands dt. Schriftsteller, 1933
20	1	10		7 Briefe mit Zeugenaussagen, 1934
21	1	14		Korrespondenz mit BBC London, 1935
22	N1	2		Korrespondenz zur Filmauswertung
23	N1	3		Erinnerungsmappe aus Rochlitz, 1938
			#	2. Erster Weltflug auf die Minute, 1937
24	3	2		Korrespondenz der Flugvorbereitung
25	N2	11		Reisepass, 3/1937
26	7	1		Überseekoffer
27	3	1		Werbeplakat mit Flugroute
28	3	4		3 Speisekarten der PAA
29	3	3		Originalurkunde der PAA
30	3	5		4 Pressefotos von PAA-Flugbooten
31	2	1		24 Blatt Originalmanuskript, 1937
32	6	7		Ruf der weiten Welt, 1937
			#	3. Filmprojekte
33	4	1		15 Standfotos "D III 88"
34	4	2		50 Standfotos "Kampfgeschwader Lützow"
35	4	3		Drehbuch " Der Weg nach Abbéville"
36	4	4a		Drehbuch " Türme des Schweigens" / Teil 1
36	4	4b		SW-Fotos / Teil 2
37	4	5		Drehbuch-Entwurf "Gaukler", 1949

Bertram-Nachlass

4. Zweiter Weltflug auf die Minute, 1950

38	N2	12	Reisepass, 9/1950
39	5	1	2 Originaltyposkripte "Die Brücke der Toten"
40	5	2	8 Hefte Revue mit Bericht, 1951
41	6	4	Flieger, 1952
42	6	5	Flieger, japanische Ausgabe 1953

5. Sonstiges

43	7	3	2 Wandbilder
44	6	2	Flug in die Hölle, 1951
45	6	3	Trilogie, 1951
46	1	15	Postkarte und Brief von Klausmann, 1956
47	N2	13	Luftfahrerschein für Privat-Flugzeugführer, 7/1957
48	6	6	Flug zu den Sternen, spanische Ausgabe 1959
49	7	6	1 Tonbandkassette, 1976
50	N1	5	Glückwunschbrief von FJS, 1981
51	N1	4	Originaltyposkript für Dr. Argirov, 1983
52	7	5	3 Tonbandkassetten, Filmvorbereitung 1985
53	7	4	Pressemappe und Standfotos zur Fernsehserie, 1986
54	N1	6	Porträfotos und Zeitungsartikel der letzten Jahre